152.

Mittel, die Eier lange gut zu erhalten.

Obgleich die Eier von der Natur mit einer steinernen Bedeckung versehen sind, so ist diese harte Schale doch nicht im Stande, sie gänzlich vor der Fäulniß zu sichern. Zwar sind sie nicht so geschwind der Zerstörung unterworfen, als andere thierische Substanzen; indessen ist man doch wegen des großen Nutzens, den dieses animalische Erzeugniß zu allen Jahreszeiten in einer großen Wirthschaft leisten kann, darauf bedacht gewesen, das Ziel jener natürlichen Zerstörung durch die Kunst viel länger hinauszurücken. Man wußte, daß der Zutritt der atmosphärischen Luft die Ursache der faulen Gährung oder der Fäulniß sei; man schloß daher, daß dieselbe durch Abhaltung der gemeinen Luft unterdrückt werden könnte. Man legte die Eier in wohlgetrockneten Sand, und hob alles an einem trocknen Orte auf. Dies Verfahren ist in der That sehr einfach und wirksam, wenn man überzeugt ist, daß alle Eier zur Zeit des Einlegens noch in vollkommen gutem Zustande gewesen sind. Ist aber nur ein einziges schon etwas angegangen, so eilt es unaufhaltsam der völligen Verwesung entgegen, und steckt durch die in die Atmosphäre sich verbreitenden faulen Dünste auch alle übrigen an, die in demselben Behältnisse sich befinden. Statt des Sandes bedient man sich auch noch des Heues, des Heckerlings, der Spreu und trockener Sägespäne. Aber diesen Materialien ist der trockene Sand vorzuziehen, weil er sich dichter zusammensetzt, die Luft besser aus der Stelle treibt, und sie von den Eiern entfernt hält. Andere machten auch einen Teig aus Asche und Salzwasser, bestrichen damit die Eier etwas dick und legten sie an einen trockenen Ort; man will auf diese Art die Eier ein ganzes Jahr frisch und unverdorben erhalten haben. Auf gleiche Weise taucht man auch die Eier in frisch zerlassenen Schöpsentalg, aber mit welchem Erfolg ist mir unbekannt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn32282091X/212 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG